

Wichtelpäckchen aus der neuen Heimat

Celanese Mitarbeiter erfüllen Weihnachtswünsche von Flüchtlingskindern und bewichteln über 50 Kinder und Jugendliche der Johanniter-Gemeinschaftsunterkunft „In der Au“ in Frankfurt-Rödelheim.

FRANKFURT AM MAIN / SULZBACH (15. Dezember 2017)

Spiderman-Schuhe, ein knallrotes Rutsche-Auto oder eine warme Winterjacke – insgesamt mehr als 50 Weihnachtswünsche erfüllten Mitarbeiter des Chemieunternehmens Celanese auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Regionalverband Rhein-Main der Johanniter-Unfall-Hilfe für die jüngeren Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in Frankfurt-Rödelheim.

Dazu hatten die Kinder und Jugendlichen bereits Ende November gemeinsam mit Mitarbeitern der Einrichtung die Wunschkarten ausgefüllt. Ähnlich wie bei der weit verbreiteten Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gaben die Kinder dazu nicht nur ihren Wunsch, sondern auch Name, Alter und Geschlecht an, damit die Celanese Mitarbeiter die Wünsche bestmöglich erfüllen konnten.

Anschließend wurden die Karten an einem Weihnachtsbaum im Celanese Commercial Center in Sulzbach bei Frankfurt am Main aufgehängt, wo die Mitarbeiter zwei Wochen lang Zeit hatten, einen oder gleich mehrere Wünsche zu erfüllen und diese in bunte Päckchen mit der ein oder anderen Nascherei und persönlichem Gruß zu verpacken. Im Gegensatz zu „Weihnachten im Schuhkarton“ hatten die Celanese Mitarbeiter bei der vom Unternehmen im Jahr 2016 gegründeten Aktion zusätzlich die Möglichkeit, als Wichtel ihr Päckchen persönlich zu übergeben.

„Es war schön zu sehen, wie viele Mitarbeiter bei der Aktion mitgemacht haben. Vor allem die Päckchenübergabe war für alle Teilnehmer sehr aufregend und die Kinder haben sich sehr über die Geschenke gefreut“, war Celanese Mitarbeiterin Anja Heeß begeistert. Gemeinsam mit anderen Celanese Mitarbeitern sowie Vertretern von Vorstand, Geschäftsführung und Betriebsrat nutzte sie am 11. Dezember die Gelegenheit, ihrem Wichtelkind bei einer großen Weihnachtsfeier der Johanniter in der

Unterkunft „In der Au“ ihr Päckchen zu überreichen. An dieser nahmen auch viele der rund 200 Bewohner teil, die vor allem aus den Ländern Afghanistan, Syrien, Eritrea, dem Irak und Iran stammen.

Auch der Regionalvorstand des Regionalverbands Rhein-Main der Johanniter-Unfall-Hilfe, Oliver Pitsch, sowie der Celanese Vorstandsvorsitzende Mark Rohr ließen sich die Päckchenübergabe nicht entgehen und überreichten selbst Geschenke: „Es war einfach toll zu sehen, wie begeistert die Kinder waren. Aktionen wie diese sind sehr wichtig und ich freue mich, dass wir hier als Unternehmen einen Beitrag leisten können“, so Rohr.

Unterstützt wurde Celanese bei der Organisation der Aktion von Björn Tute, Ehrenamtskoordinator der Gemeinschaftsunterkunft „In der Au“, der dafür sorgte, dass kein Kind leer ausging: „Besonders gefreut hat mich, dass so viele Mitarbeiter persönlich den Weg des Päckchens begleitet haben und bei der Übergabe dabei waren – auch um zu sehen, wie es den Menschen geht. So konnten wir einen tollen Austausch zwischen Mitarbeitern und Bewohnern ermöglichen.“

Die Päckchenaktion ist ein weiteres Projekt im Rahmen der von Celanese im Jahr 2016 gegründeten Integrations-Initiative, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Rhein-Main-Gebiet fördern möchte und speziell die Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Rhein-Main in Frankfurt, als lokalen Partner vor Ort unterstützt.



*Für über 50 Kinder hatten die Celanese Mitarbeiter Weihnachtspäckchen im Gepäck. Foto: Celanese**



*Besonders stolz war diese vierjährige Bewohnerin der Unterkunft auf ihre nagelneue Puppe. Foto: Celanese**



*Gebante Vorfrende: Aufgeregt warteten die Kinder bei der Päckchenübergabe, bis ihr Name aufgerufen wurde und sie ihr Geschenk in Empfang nehmen durften. Foto: Celanese**



Zahlreiche Celanese Mitarbeiter sowie der Vorstandsvorsitzende Mark Rohr (Mitte hintere Reihe) übergaben ihre Päckchen persönlich bei der Weihnachtsfeier. Foto: Celanese*

**Bitte beachten Sie, dass wir aus rechtlichen Gründen keine Fotos zeigen dürfen, auf denen die Kinder der Unterkunft erkenntlich abgebildet sind.*

Die Celanese Corporation ist ein weltweiter Technologieführer bei der Produktion von differenzierten Chemieprodukten und Spezialmaterialien für viele bedeutende Industriezweige und Konsumgüter. Unsere zwei komplementären Kerngeschäftsfelder, Acetyl Chain und Materials Solutions, nutzen die ganze Bandbreite unserer chemischen, technologischen und unternehmerischen Expertise weltweit, um für unsere Kunden und das Unternehmen nachhaltige Werte zu schaffen. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um deren vordringlichste Bedürfnisse zu lösen. Gleichzeitig fördern wir durch die „Celanese Foundation“ gezielt das soziale Engagement unserer Belegschaft und leisten dadurch in den Gemeinden im Umfeld unserer weltweiten Standorte einen positiven Beitrag. Das Unternehmen mit Sitz in Dallas, USA, beschäftigt weltweit rund 7.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 5,4 Milliarden US-Dollar. Weitere Informationen über das Unternehmen und sein Produktangebot sind im Internet unter www.celanese.de, www.celanese.com bzw. im Blog des Unternehmens unter www.celaneseblog.com zu finden.

Von den rund 2.500 Mitarbeitern von Celanese in Europa arbeiten rund 1.600 an unseren sechs Standorten in Deutschland: im Rhein-Main Gebiet (Frankfurt-Höchst und Sulzbach am Taunus), Kaiserslautern, Oberhausen, Utzenfeld und Wehr. An vier unserer deutschen Standorte bilden wir zudem aus. Der Industriepark Höchst sowie das benachbarte Commercial Center mit Sitz in Sulzbach (Taunus) bilden mit rund 1.300 Mitarbeitern im Rhein-Main Gebiet den größten Standortverbund der Celanese weltweit. Davon arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Commercial Center in Sulzbach in geschäftsübergreifenden Funktionen wie Verkauf, Einkauf oder Personalwesen.

Über die Flüchtlingshilfe der Johanniter im Regionalverband Rhein-Main

Die Johanniter sind bereits seit dem Sommer 2015 in der Flüchtlingshilfe aktiv. Zurzeit betreiben die Johanniter im Regionalverband Rhein-Main zwei Unterkünfte. In der Gemeinschaftsunterkunft in Frankfurt-Rödelheim wohnen seit dem Frühjahr 2016 die ersten Flüchtlinge. Inzwischen leben rund 140 Menschen auf dem weitläufigen Gelände in mehreren Wohn- und Nutzgebäuden. Die Notunterkunft in Frankfurt-Bockenheim wird seit 2015 betrieben.

Zahlreiche Initiativen und ehrenamtliche Helfer/innen engagieren sich für die Flüchtlinge in den Unterkünften. Schwerpunkte ihrer Arbeit liegen vor allem auf dem Aufzeigen von Berufsperspektiven ebenso wie der spielerischen und musikalischen Sprachvermittlung für Kinder und Jugendliche.

Mehr Informationen zur Johanniter Flüchtlingshilfe und den Johannitern in Rhein-Main gibt es auf: www.johanniter.de/rhein-main.